

LANDPARTIE

Unterwegs an Rhein und Maas



Werner macht heute die Bayern nass. Fritz-Walter-Wetter am Niederrhein, beste Aussichten, 3:2 für Borussia. Entschuldigung Jupp, morgen scheint dafür wieder die Sonne, also vielleicht.

WOCHENENDTIPPS

Zaubereien in der Südsee

Xanten. Seine Spezialität ist das sogenannte „Close-Up“ – das Zaubern direkt unter der Nase oder in den Händen der Zuschauer. Markus Gartzke, gebürtig aus Mülheim an der Ruhr, zaubert schon seit seinem 13. Lebensjahr – und am heutigen Samstagabend von 18.30 bis 22 Uhr im Plaza del Mar im Hafen an der Xantener Südsee. Der Eintritt ist frei, um eine Tischreservierung wird gebeten unter Ruf: ☎ 02821/9 82 08 15.

Kunst für alle! Beim Museumsfest

Goch. Wenn schon ein Museumsfest, dann bitte stilschön. Also wird am heutigen Samstag ab 17 Uhr nicht nur die Ausstellung „Viel-schichtig“ von Elisabeth Abele-Mercator eröffnet, auch Ron Schmidt und Max Würden zeigen ihre Videoarbeit „12 Apostel“, und auch werden erstmals einige Werke aus der Sammlung von Hiltrud Neumann gezeigt. Ab 22 Uhr legt DJ Christian Schlootz auf – kurz: Viel los im Museum Goch.

Film ab! Beim „38. Windmühlencup“

Dinslaken. Der FilmClub Dinslaken präsentiert am morgigen Sonntag die sieben Filme der Finalisten des internationalen Filmwettbewerbs „38. Windmühlencup“. In einem feierlichen Rahmenprogramm wählt eine Jury die drei besten aus und das Publikum seinen Liebling. Zusätzlich wird der Siegerfilm aus dem JuniorCup präsentiert und in einer Siegerehrung erhalten die drei besten Teams ihre Pokale. 15 bis 19 Uhr, Eintritt frei.

Zum Totensonntag: Brahms Requiem

Duisburg. Morgen ist Totensonntag, und welches Stück passt da besser als das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms? Daher bringen die Duisburger Philharmoniker in ihrem dritten Kammerkonzert dieser Spielzeit das Werk in einer Fassung für zwei Klaviere, Chor und Solisten ab 19 Uhr auf die Bühne in der Mercatorhalle. Karten ab zehn Euro an der Theaterkasse ☎ 0203 / 283 62 100.

IMPRESSUM

NIEDERRHEINREDAKTION
Hombberger Str. 4, 47441 Moers
Leitung: HEIKE WALDOR-SCHÄFER
Telefon: 02841 1407-80
Telefax: 02841 1407-89
E-Mail: niederrhein@nrz.de



Was man alles so braucht im Busch... Die Helfer vom Niederrhein bei der Reiseplanung. Rechts mit dabei: APH-Botschafterin Steffi Neu.

FOTO: WASCH

Einsatz Buschkrankenhaus

14 Mediziner, Krankenschwestern und Techniker haben sich auf den Weg gemacht. Operieren, Zähne ziehen und mehr im Benin-Projekt der Aktion pro Humanität

Von Heike Waldor-Schäfer

Am Niederrhein. Heiß ist es jetzt in Benin. Schon am frühen Morgen rinnt den Niederrheinern der Schweiß in den Nacken – „dabei haben wir noch gar nichts getan“, seufzt der Mann für den schmerzlosen Schlaf, Anästhesist Dr. Wolfgang Paul. Nunja, gestern in Allerherrgottsfrühe haben sie sich auf den Weg gemacht: 14 Ärzte und Ärztinnen, Krankenschwestern, OPPfeger und Techniker vom ganzen Niederrhein. Das Ziel: das Dorf Gohomey mitten im westafrikanischen Busch, in Benin, Westafrika. Dort, wo die in Kevelaer ansässige „Aktion pro Humanität“ vor mehr als 20 Jahren eine Kran-

kenstation baute, die inzwischen ein stolzes, großes und anerkanntes Krankenhaus geworden ist. Der Auftrag des „Team Niederrhein“: Helfen. Ehrenamtlich.

Mehr als 50 Patienten haben die ärztlichen Kollegen in Benin für die Chirurgen vom Niederrhein ausgeguckt. Komplizierte Fälle, nicht oder schrecklich schief verheilte Knochenbrüche, Fußfehlstellungen, orthopädische Problemfälle. Dr. Johannes Kohler, viele Jahre Chefarzt am St. Josef Hospital in Xanten und inzwischen eigentlich im Ruhestand, führt das OP-Team. Dirk Henricy aus Wesel, leitender OPPfeger in Xanten, ist wieder dabei. Genauso wie Narkosedoktor Dr. Wolfgang Paul (St.

Clemens-Hospital Geldern) und Intensivschwester Annemarie Pieper (Wesel/Xanten) – mehrfach waren sie schon in Benin und haben Tag- und Nachtschichten geschoben im Operations-Container.

Der erste Zahnarzt im Dorf

Neu in der Truppe und zum ersten Mal in Westafrika überhaupt: Dr. Noreen Vingerhohdt, Oberärztin am St. Willibrod-Spital Emmerich-Rees. „Ich bin total neugierig und freue mich auf die Erfahrung“, sagt die Unfallchirurgin. „Menschen begegnen, denen es ganz sicher nicht so gut geht wie uns und die unsere medizinische Hilfe bitter nötig haben – das wird schon eine tolle Aufgabe.“

Da nicken zwei weitere „Newcomer“: Das Ärztzweipaar Klein aus Kevelaer. Sie praktische Ärztin, er Zahnarzt. Dr. Roland Klein hat vor Monaten schon zwei robuste Zahnarztstühle gestiftet, die per Container nach Benin transportiert wurden. In den nächsten Tagen wird er die in Einzelteile zerlegten Stühle zusammenbauen, hoffen, dass das zahnmedizinische Equipment, das in einem anderen Flieger von der „action medeor“ geschickt wurde, rechtzeitig im Busch ankommt, und dann wird er loslegen. Geplant ist, dass auch Patienten in den Dörfern besucht werden. „Wir freuen uns auf die Arbeit, auch wenn wir nicht wissen, was da auf uns zukommen wird“, so Dr. Angelika Klein. „Aber uns selbst geht es gut, dann können wir auch etwas abgeben, unsere Erfahrung, unsere Zeit, unseren Dienst, das ist völlig in Ordnung.“

Eine Kinderabteilung wird aufgebaut

Roland Klein wird der erste Zahnarzt sein, den die Menschen im westafrikanischen Busch zu sehen bekommen – ein Segen. Mit ihm Team sind auch wieder die Fachleute für das „Innere“, Dr. Rüdiger Kerner, Internist und Chefarzt am Marienhospital Kevelaer, und Endoskopieschwester Hildegard Kleinen aus Goch. Mehr als 30 Patienten stehen auf der akuten Warteliste,

REISEBERICHT UND WECKMANNESSEN

Die **Aktion pro Humanität** (APH) lädt für Samstag, 9. Dezember, 15.30 Uhr, Freunde und Förderer herzlich ins Priesterhaus in Kevelaer ein (Kapellenplatz). In gemütlicher Runde beim **Weckmannessen** werden Fotos des jetzt aktuellen Einsatzes in Benin gezeigt, APH-Vorsitzende Dr. Elke Kleuren-Schryvers stellt die **Projektarbeit des Jahres im Centre Medical in Gohomey** kurz vor, und die Mitreisenden werden gern einen kurzen Erfahrungsbericht geben.

te, die eine Magen- oder Darmspiegelung bekommen sollen – „Mal sehen, wie wir das alles schaffen“, so Dr. Kerner. Das Team komplett machen die Piepers. Er Kinderarzt in Moers, sie Intensivschwester in Schermbeck. Im Krankenhaus der „Aktion pro Humanität“ wird dank der Einsatzbereitschaft der Familie Pieper nun eine Pädiatrie aufgebaut, eine Fachabteilung für die ganz kleinen Patienten.

Die ersten Patienten warten schon

Da gibt es viel zu tun für das Team Niederrhein. Das nicht nur seinen Urlaub opfert für die einwöchige Mission sondern sich auf ein eher unkomfortables Leben einstellen darf – manchmal gibt es fließendes Wasser, manchmal muss man sich das am Brunnen holen. Manchmal gibt es Strom, manchmal muss die Taschenlampe herhalten. Und es ist sehr heiß. Zum Glück ist der OP-Container, gespendet seinerzeit vom Klever Unternehmer Bernd Zevens, mit Notstromaggregaten und Klimaanlage ausgerüstet.

Heute, am späten Nachmittag, wird das Team in Gohomey eintreffen. Dann soll es gleich die ersten Sprechstunden geben – bloß keine Zeit verplempern. Schon seit gestern hocken Patienten vor den Untersuchungszimmern und warten. Geduldig. Dankbar.



Internist, Dr. Rüdiger Kerner.



Kinderarzt, Dr. Hans Hermann Pieper.



Dr. Johannes Kohler (li.) im OP-Einsatz in Benin.

FOTOS: WASCH

Kleiderwunder der 50er bis 70er Jahre

Ausstellung im Textilmuseum

Krefeld. Noch bis zum 18. Mai 2018 bietet das Deutsche Textilmuseum in Krefeld in seiner aktuellen Ausstellung ein Fest für die Sinne: Leuchtende Farben, glitzernde Stoffe, Strass und Federn erwarten die Besucher. Mode deutscher Couturiers der 50er bis 70er Jahre steht im Mittelpunkt. Neben 130 Kleidungsstücken, zu denen Tagesmode, Cocktail- und Abendroben sowie Hosenanzüge gehören, werden auch Accessoires dieser Zeit gezeigt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Präsentation von Modellkleidern des Couturiers Werner Lauer, der 1947 gemeinsam mit seiner Frau Emmi die Firma Lauer-Böhlendorff in Krefeld gegründet hat. Das Couture-Haus, das in den 50er und 60er Jahren sehr erfolgreich neben anderen deutschen Firmen agierte, bestand bis 1970. Erstmals wird eine große Zahl der von Werner Lauer entworfenen Kleider der Öffentlichkeit vorgestellt und durch Modelle der Couture-Häuser Heinz Oestergaard, Staabe-Seger, Uli Richter, Hans W. Claussen, Paas-Körber, Elise Topell und Susanne Erichsen ergänzt.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags 11 bis 17 Uhr; öffentliche Führungen finden jeweils mittwochs und sonntags um 14.30 Uhr statt; ☎ 02151/946 94 50.

Möbel vom Niederrhein

Emmerich. Unter dem Motto „Produkte vom Niederrhein“ präsentiert der Schreiner Chris Oldenburg am morgigen Sonntag, 15 bis 19 Uhr, besondere Möbelstücke in seinem Ausstellungsraum in der Griether Straße 281 in Kalkar-Grieth. Darunter ist auch ein sehr hochwertiger Tisch, der als System an die Bedürfnisse der Kunden angepasst werden kann. „Das führt dazu, dass er preiswerter wird und mit den Möbelhäusern konkurrieren kann. Der Kunde kann beispielsweise Maße, Holzart und Untergestell bestimmen. Das bietet in dieser Form kein anderer Schreiner an“, so der 31-jährige Mehrer.

BK-GEWINNSPIEL

Ihre Teilnahme war kein Schuss in den Ofen!

Am Niederrhein. Gute Nachrichten für alle, die geglaubt hatten, ihre Teilnahme am Gewinnspiel des Kaminofens „BK Topas XL“ im Wert von 2800 Euro (inklusive Lieferung und Anschluss) wäre ein Schuss in den Ofen gewesen, weil nach dem Klick auf den Teilnahmebutton nichts passierte: Sie haben teilgenommen! Das System eines externen Dienstleisters hat die Teilnahme bei vollständig ausgefülltem Formular trotzdem registriert, auch ohne Bestätigungsmail. Über 300 Teilnehmer haben sich bereits für eine Wohlfühl-Aufwertung ihres Heimes beworben. Wer seinen Hut noch nicht in den Ring geworfen hat, kann dies noch bis zum morgigen Sonntag tun.

Die Verlosung wird ausschließlich übers Internet abgewickelt – unter folgenden Adressen: www.nrzd.de/bkofenbau oder bk-ofenbau.de/gewinnspiel/

an